



Liebe Kressbronnerinnen,
liebe Kressbronner,

Vielen Dank für das große Interesse an unserem „Zukunftstag Bodan-Werft“ am 10. Mai. Die fundierten Fragen und die zum Ausdruck gebrachte Dankbarkeit für die Informationsveranstaltung haben uns darin bestärkt, den Kontakt mit denen, die es interessiert, auch während der Bauzeit halten zu wollen.

Mit dem nun vorliegenden Bodan-Brief werden wir Sie deshalb künftig in regelmäßigen Abständen über den Stand der Bauarbeiten sowie über Kurioses und Wissenswertes informieren.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, auf www.leben-am-see.de tagesaktuell sich selbst ein Bild von der Baustelle am See machen. Und wenn Sie Fragen haben, die darüber hinausgehen, dann wenden Sie sich einfach an uns.

Viel Spaß bei der Lektüre
wünschen Sandra und Willi Schmech

S. Schmech W. Schmech

Wussten Sie...

...dass nur vier von bislang 44 verkauften Wohnungen als Ferienwohnungen genutzt werden?

...dass bislang fast alle Wohnungen an Käufer aus der Umgebung gehen?

...dass allein die Altlastenbeseitigung ca. vier Millionen Euro kosten wird?

FEST UNTERM KRAN KOMMT GUT AN

Volle Gassen und Stege, fundierte Fragen, gute Stimmung: Das erste „Fest unterm Kran“ war aus der Sicht der Veranstalter – Bauherrenfamilie Schmech, Baufirma Geiger und die am Bau beteiligten Firmen – ein voller Erfolg. Die mehr als 1.000 Kressbronnerinnen und Kressbronner, die sich bei leckerem Essen (Danke an den Skiverein!) und feiner Musik (Danke an den Musikverein und das Jugend-Blasorchester!) selbst ein Bild von der künftigen Bebauung gemacht haben, sind gut gelaunt und gut informiert nach Hause gekommen. Ob am Infostand des Architektenbüros wsa, in der Multivisionshalle von Zimmermann & Meixner, bei der „kleinen Landesgartenschau“ von Paul Saum oder im Gespräch mit den Geologen der Firma INGEO – das Interesse der Besucher war groß, und in den zahlreichen Diskussionen konnte vieles erläutert und auch geradegerückt werden.

Seit dem Fest sind zwei Monate vergangen, und inzwischen haben sich auch die künftigen Eigentümer bei der feierlichen Grundsteinlegung (siehe nächste Seite) ein Bild von dem Fortgang der Bauarbeiten machen können.



Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr und informierten sich beim Bauherrn direkt.



Architekt Afshin Arabzadeh erläuterte den Besuchern, wie es künftig auf dem Bodan-Gelände aussehen wird.

DER GRUNDSTEIN IST GELEGT

Mehr als 100 Gäste waren Ende Juni zur Grundsteinlegung auf dem Bodan-Gelände gekommen. Künftige Eigentümer, Vertreter der Gemeinde und der Behörden sowie viele am Bau beteiligte Arbeiter feierten gemeinsam mit den Gesellschaftern der DaS Immobilien GmbH & Co. KG, Pius und Josef Geiger sowie die Bauherrenfamilie Schmeh, gleich doppelt: Erst kam die Grundsteinlegung mit dreifachem Kellenschlag, dann folgte der „Stapellauf einer guten Idee“ – klassisch mit zerschmetterter Sektflasche. Prominente Gäste waren Rosi Mittermaier und Christian Neureuther, die mit ihrem Vortrag über kraftvolle Orte begeisterten. „Das hier, dieses Gelände in dieser tollen Lage, ist ein solcher Kraftort“, sagte Christian Neureuther.



Da war sie hin: Sandra und Willi Schmeh legten gemeinsam Hand an, um den „Stapellauf einer guten Idee“ zu feiern.



Willi Schmeh (von links), Edwin Weiß, Josef Geiger, Rosi Mittermaier, Afshin Arabzadeh, Christian Neureuther und Pius Geiger vor dem Grundstein.

BAUARBEITEN KOMMEN GUT VORAN

Nachdem die Spundarbeiten reibungslos und rascher vorangingen als geplant, ist die Lärmbelastung der Bodan-Baustelle deutlich gesunken. Laut Projektleiter Michael Kromphorn wird nun bald die Bodenplatte der großen Tiefgarage unter den Gebäuden D, E und F gefertigt. In den kommenden Wochen und Monaten wird es weitere Betonarbeiten geben. Hier kann es auch vorkommen, dass ab und an länger gearbeitet werden muss, damit am Ende alles „aus einem Guss“ ist. „Wir bemühen uns, die Bauarbeiten mit größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Anwohner voranzutreiben“, so Kromphorn. Bei etwaigen längeren Arbeitszeiten werden wir die Anwohner und Behörden frühzeitig informieren. „So laut wie beim Abriss und bei den Spundarbeiten wird es die kommenden Wochen aber ohnehin nicht mehr werden.“

Bürgermeister Edwin Weiß hieß die künftigen Neubürger auf dem Bodan-Gelände auch im Namen der Gemeinde willkommen. „Kressbronn ist ein engagierter, lebenswerter Ort“, sagte der Schultes. „Die Menschen, die Unternehmen und unsere Vereine sind sehr aktiv. Die Infrastruktur Kressbronns ist hervorragend.“ Er forderte diejenigen, die künftig hier wohnen werden, auf, „sich einzubringen und Teil unserer Gemeinde zu werden“.

Bauherr Willi Schmeh hatte sich indes viele Dinge ausgedacht, die in den Grundstein gegossen werden sollten – unter anderem wurden der Nachwelt ein Feuerzeug, eine Ausgabe der „Schwäbischen Zeitung“, eine Glühbirne und ein Meterstab hinterlassen.

BODAN-PERSONALIEN



Ein Gesicht sieht man häufig, wenn man sich rund ums Bodan-Gelände aufhält: Michael Kromphorn ist der Projektleiter der Firma Geiger. Unter anderem obliegt es ihm, auf den Zeit- und Kostenplan zu achten.